

Zahlen, Daten, Fakten

## Das österreichische Lebensmittelgewerbe 2017

*Struktur-, Konjunktur- und betriebswirtschaftliche Daten*

Wien, Oktober 2017

*Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich,  
Bundesinnung Lebensmittelgewerbe durchgeführt.*

VERFASSERINNEN DES BERICHTS:

Cornelia Fürst  
Kerstin Hölzl

INTERNES REVIEW/BEGUTACHTUNG:

Walter Bornett

LAYOUT:

Susanne Fröhlich

*Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.*

*Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.*

*Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.*

Mitglied bei:



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Strukturdaten</b> .....	<b>2</b>
<b>2.1. Leistungskennzahlen</b> .....	<b>2</b>
<b>3. Konjunkturdaten</b> .....	<b>11</b>
<b>3.1. Situation 2017</b> .....	<b>11</b>
<b>4. Betriebswirtschaftliche Daten</b> .....	<b>14</b>
<b>4.1. Vermögens- und Kapitalstruktur</b> .....	<b>15</b>
<b>4.2. Kosten- und Ergebnisstruktur</b> .....	<b>17</b>
<b>4.3. Kennzahlen</b> .....	<b>18</b>
<b>4.4. Betriebswirtschaftliche Position der Betriebe</b> .....	<b>19</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Personalaufwand nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015.....	2
Tabelle 2	Personalaufwand je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015 .....	3
Tabelle 3	Umsatzerlöse nach Berufsgruppen, 2005 bis 2016 .....	4
Tabelle 4	Umsatzerlöse je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2005 bis 2015 .....	5
Tabelle 5	Umsatzerlöse nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2015 .....	6
Tabelle 6	Produktionswert nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015.....	6
Tabelle 7	Produktionswert je Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015 .....	7
Tabelle 8	Bruttowertschöpfung nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2015.....	7
Tabelle 9	Bruttowertschöpfung je Beschäftigten nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2015.....	8
Tabelle 10	Anteil des Lebensmittelgewerbes an der Bruttowertschöpfung der gewerblichen Wirtschaft nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015 .....	8
Tabelle 11	Bruttoinvestitionen nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015.....	9
Tabelle 12	Bruttoinvestitionen je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015 .....	10
Tabelle 13	Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2017 .....	11
Tabelle 14	Stimmungsbarometer im 3. Quartal 2017.....	12
Tabelle 15	Umsatzentwicklung im 3. Quartal 2017 .....	12
Tabelle 16	Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2017.....	13
Tabelle 17	Personalplanung für das 4. Quartal 2017.....	13
Tabelle 18	Vermögensstruktur, 2015/16 .....	15
Tabelle 19	Kapitalstruktur, 2015/16.....	16
Tabelle 20	Kosten- und Ergebnisstruktur, 2015/16.....	17
Tabelle 21	Ausgewählte Kennzahlen, 2015/16 .....	18
Tabelle 22	Anteil der Betriebe im Lebensmittelgewerbe in Prozent, nach Höhe der Umsatzrentabilität, 2015/16 .....	19
Tabelle 23	Anteil der Betriebe im Lebensmittelgewerbe in Prozent, nach Höhe der Eigenkapitalquote, 2015/16 .....	19

## 1. Einleitung

Der vorliegende Bericht beschreibt die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Lebensmittelgewerbe in Österreich. Dem Lebensmittelgewerbe werden folgende Berufsgruppen zugeordnet: Bäcker, Fleischer, Konditoren, Müller und Mischfutterhersteller sowie das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Die dargestellten Daten basieren auf folgenden Quellen:

- Statistik Austria, Sonderauswertungen der Leistungs- und Strukturstatistiken nach der Kammersystematik im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich
- KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank
- KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Im Hinblick auf Strukturdaten in vorangegangenen Berichten (2010 und 2011) ist die Vergleichbarkeit nur eingeschränkt möglich, da mit Inkrafttreten der Fachorganisationsordnung 2010 die bis dahin eigenständigen Organisationseinheiten der Müller (Fachgruppe 1360), Bäcker (Fachgruppe 1350), Konditoren (Fachgruppe 1360), Fleischer (Fachgruppe 1370) und des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes (Fachgruppe 1390) zusammengelegt wurden und seither gemeinsam als Fachgruppe 1190 „Lebensmittelgewerbe“ firmieren. Aus diesem Grund stehen Strukturdaten auf Berufsgruppenebene für 2009 nicht zur Verfügung.

Auf Initiative der Bundesinnung Lebensmittelgewerbe wurden erstmals für das Berichtsjahr 2010 wieder berufsgruppenspezifische Strukturdaten publiziert, die aber zum Teil neue bzw. andere Indikatoren darstellen.

Die von der KMU Forschung Austria erhobenen und publizierten Konjunktur- sowie Bilanzdaten waren von der neuen Fachorganisationsordnung nicht betroffen.

## 2. Strukturdaten

Die Strukturdaten basieren auf der in der Einleitung genannten Leistungs- und Strukturstatistik der Statistik Austria.

### 2.1. Leistungskennzahlen<sup>1</sup>

Der Personalaufwand des Lebensmittelgewerbes insgesamt betrug im Jahr 2015 rd. € 1,58 Mrd, um 31,2 % mehr als 2007. Der größte Anteil entfiel auf das Bäcker-gewerbe (rd. € 629 Mio). Den höchsten Anstieg 2007 bis 2015 verzeichneten die Müller (+77,0 %).

**Tabelle 1 Personalaufwand nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015**

Personalaufwand in 1.000 €						
	Bäcker	Fleischer	Kondito- ren	Müller, Mischfutter- hersteller	Nahrungs-, Genussmit- telgewerbe	Lebens- mittelge- werbe insgesamt
2007	533.312	332.339	97.106	39.631	200.848	1.203.236
2008	542.499	340.516	100.145	40.115	211.794	1.235.069
2010	545.999	354.810	124.907	49.791	212.353	1.287.860
2011	570.058	357.289	127.580	51.933	208.439	1.315.299
2012	599.588	392.203	138.182	55.701	220.140	1.405.814
2013	607.052	417.566	142.155	61.188	230.379	1.458.340
2014	613.485	434.969	160.677	65.542	247.412	1.522.085
2015	628.872	455.533	162.946	70.143	260.665	1.578.159
VÄ 2007 bis 2015	17,9%	37,1%	67,8%	77,0%	29,8%	31,2%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammer-systematik im Auftrag der WKO

<sup>1</sup> Die Leistungskennzahlen basieren auf der Leistungs- und Strukturstatistik der Statistik Austria. Die letztverfügbaren Daten liegen für 2015 vor. Für 2009 sind keine Daten auf Berufsebene verfügbar.

Der durchschnittliche Personalaufwand je unselbstständig Beschäftigten lag 2015 bei € 31.284. Überdurchschnittliche Werte weisen die Müller und Mischfutterhersteller (€ 40.405), das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (€ 39.352) sowie die Fleischer (€ 33.683) aus.

**Tabelle 2 Personalaufwand je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015**

Personalaufwand je unselbstständig Beschäftigten in €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	23.382	26.722	22.272	27.163	35.236	25.729
2008	23.945	27.070	22.334	30.929	36.617	26.390
2010	24.808	28.577	23.273	33.484	37.118	27.401
2011	25.140	29.382	23.820	34.279	37.509	27.829
2012	25.962	30.720	24.871	35.321	37.573	28.776
2013	26.684	32.264	24.896	36.927	38.079	29.696
2014	27.112	32.533	26.887	39.270	39.561	30.505
2015	27.789	33.683	27.469	40.405	39.352	31.284
VÄ 2007 bis 2015	18,8%	26,0%	23,3%	48,8%	11,7%	21,6%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKO

Das österreichische Lebensmittelgewerbe erzielte im Jahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von rd. € 8,1 Mrd. Gemessen am Branchenumsatz, liegen die Fleischer an der Spitze (€ 3,3 Mrd) gefolgt vom Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (€ 1,9 Mrd) und den Bäckern (€ 1,6 Mrd). Das höchste Umsatzwachstum im Zeitraum 2005 bis 2016 hatten die Müller und Mischfutterhersteller mit einem Plus von 140,2 %.

**Tabelle 3 Umsatzerlöse nach Berufsgruppen, 2005 bis 2016**

Umsatzerlöse in Millionen €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2005	1.339,7	2.110,2	276,9	335,1	1.326,9	5.388,9
2006	1.363,8	2.261,2	274,7	366,5	1.396,1	5.662,4
2007	1.404,5	2.311,0	304,3	418,9	1.497,9	5.936,5
2008	1.456,1	2.444,6	316,2	461,8	1.694,2	6.372,8
2010	1.425,4	2.542,6	397,1	524,7	1.684,4	6.574,1
2011	1.509,3	2.698,5	413,3	601,3	1.554,9	6.777,3
2012	1.572,7	2.978,4	440,6	676,6	1.602,9	7.271,2
2013	1.586,7	3.245,5	457,6	743,9	1.676,6	7.710,3
2014	1.589,9	3.241,9	513,5	730,8	1.815,9	7.892,0
2015	1.608,2	3.242,3	493,9	779,8	1.807,9	7.932,1
2016	1.645,2	3.294,2	501,8	804,8	1.873,0	8.118,9
VÄ 2005 bis 2016	22,8%	56,1%	81,2%	140,2%	41,2%	50,7%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Daten für 2016: Schätzung der KMU Forschung Austria auf Basis der Konjunkturbeobachtung, Jahresbericht 2016

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKO

Beim Umsatz je unselbstständig Beschäftigten führen die Müller und Mischfutterhersteller (2015: € 449.200,-), die mit einem Plus von 86,7 % auch den höchsten Anstieg seit 2005 ausweisen.

**Tabelle 4 Umsatzerlöse je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2005 bis 2015**

Umsatzerlöse je unselbstständig Beschäftigten in 1.000 €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2005	59,2	171,8	64,7	240,6	235,0	116,6
2006	59,4	183,6	64,8	253,3	252,9	121,8
2007	61,6	185,8	69,8	287,1	262,8	126,9
2008	64,3	194,3	70,5	356,0	292,9	136,2
2010	64,8	204,8	74,0	352,8	294,4	139,9
2011	66,6	221,9	77,2	396,9	279,8	143,4
2012	68,1	233,3	79,3	429,0	273,6	148,8
2013	69,7	250,8	80,1	448,9	277,1	157,0
2014	70,3	242,5	85,9	437,9	290,4	158,2
2015	71,1	239,7	83,3	449,2	272,9	157,2
VÄ 2005 bis 2015	20,1%	39,5%	28,7%	86,7%	16,1%	34,8%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKO

Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten erwirtschaften mit rd.€ 4,6 Mrd den Großteil des Gesamtumsatzes im Lebensmittelgewerbe (rd. 59 %).

**Tabelle 5 Umsatzerlöse nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2015**

Umsatzerlöse in Millionen €, 2015					
	Beschäftigtengrößenklasse (Anzahl der Beschäftigten)				
	0 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 und mehr	Insgesamt
Bäcker	176,6	244,8	391,6	795,2	1.608,2
Fleischer	235,2	232,1	673,1	2.101,9	3.242,3
Konditoren	42,3	42,2	67,8	341,6	493,9
Müller, Mischfutterhersteller	97,7	90,8	276,5	314,7	779,8
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	149,6	138,7	423,3	1.096,3	1.807,9
Lebensmittelgewerbe insgesamt	701,5	748,5	1.832,3	4.649,8	7.932,1

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKÖ

Der Wert der im Lebensmittelgewerbe insgesamt produzierten Güter betrug im Jahr 2015 rd. € 7,2 Mrd. Der Großteil davon (rd. € 3,0 Mrd) entfiel auf die Fleischer. Das relative Wachstum 2007 bis 2015 war bei den Müllern/ Mischfutterherstellern am höchsten (+85,5 %).

**Tabelle 6 Produktionswert nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015**

Produktionswert in 1.000 €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	1.285.021	2.086.957	281.230	368.778	1.351.006	5.372.992
2008	1.333.387	2.212.270	295.175	398.601	1.444.688	5.684.121
2010	1.327.697	2.326.123	350.816	441.725	1.419.123	5.865.484
2011	1.394.557	2.501.875	361.845	515.233	1.383.927	6.157.437
2012	1.444.113	2.726.351	391.721	569.829	1.423.632	6.555.646
2013	1.479.768	2.991.665	407.268	639.773	1.513.254	7.031.728
2014	1.486.289	2.971.569	446.489	641.928	1.602.145	7.148.420
2015	1.504.162	2.982.084	446.735	684.004	1.619.143	7.236.128
VÄ 2007 bis 2015	17,1%	42,9%	58,9%	85,5%	19,8%	34,7%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKÖ

In Relation zur Anzahl der Beschäftigten (inkl. Selbstständige) stieg der Produktionswert im Zeitraum 2007 bis 2015 bei den Müllern/Mischfutterherstellern (+61,4 %) und bei den Fleischern (+36,3 %) am stärksten.

**Tabelle 7 Produktionswert je Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015**

Produktionswert je Beschäftigten in €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	52.684	153.295	59.394	228.487	221.585	106.499
2008	55.491	162.631	61.088	279.916	236.060	113.664
2010	57.204	174.490	61.590	275.047	233.831	117.517
2011	58.514	192.171	63.604	314.358	234.564	122.952
2012	59.414	200.246	66.495	334.996	227.127	126.603
2013	61.853	217.149	67.384	358.818	233.996	135.239
2014	62.452	209.575	70.625	358.019	239.842	135.456
2015	63.421	208.932	71.113	368.735	229.438	136.058
VÄ 2007 bis 2015	20,4%	36,3%	19,7%	61,4%	3,5%	27,8%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKO

Die Bruttowertschöpfung (Umsatzerlöse abzüglich Vorleistungen) des Lebensmittelgewerbes betrug im Jahr 2015 rd. € 2,3 Mrd. Der größte Teil davon wurde von den Bäckern erwirtschaftet (€ 819,2 Mio).

**Tabelle 8 Bruttowertschöpfung nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2015**

Bruttowertschöpfung in Millionen €, 2015					
	Beschäftigtengrößenklasse (Anzahl der Beschäftigten)				
	0 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 und mehr	Insgesamt
Bäcker	100,3	142,1	220,0	356,8	819,2
Fleischer	73,1	63,5	133,7	350,9	621,2
Konditoren	20,8	21,1	34,4	150,5	226,8
Müller, Mischfutterhersteller	26,7	20,3	39,3	52,3	138,6
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	61,3	48,0	108,4	245,9	463,6
Lebensmittelgewerbe insgesamt	282,2	295,0	535,8	1.156,4	2.269,4

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKO

Die höchste Bruttowertschöpfung je Beschäftigten erzielten im Jahr 2015 die Müller/Mischfutterhersteller mit 20 bis 49 Beschäftigten (€ 82.400,-).

**Tabelle 9 Bruttowertschöpfung je Beschäftigten nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2015**

Bruttowertschöpfung je Beschäftigten, in 1.000 €, 2015					
	Beschäftigtengrößenklasse (Anzahl der Beschäftigten)				
	0 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 und mehr	Insgesamt
Bäcker	30,6	31,3	33,5	38,3	34,5
Fleischer	31,6	29,8	40,5	53,7	43,5
Konditoren	21,6	23,6	31,7	45,0	36,1
Müller, Mischfutterhersteller	61,4	76,3	82,4	77,2	74,7
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	48,8	53,0	77,9	70,2	65,7
Lebensmittelgewerbe insgesamt	34,2	33,7	41,7	49,5	42,7

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKO

Der Anteil des Lebensmittelgewerbes an der Bruttowertschöpfung der gewerblichen Wirtschaft insgesamt (der „Marktanteil“) lag 2015 bei 1,35 %.

**Tabelle 10 Anteil des Lebensmittelgewerbes an der Bruttowertschöpfung der gewerblichen Wirtschaft nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015**

Anteil an der Bruttowertschöpfung der gewerblichen Wirtschaft						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	0,50%	0,37%	0,11%	0,08%	0,27%	1,33%
2008	0,48%	0,33%	0,10%	0,06%	0,22%	1,19%
2010	0,49%	0,33%	0,12%	0,07%	0,26%	1,26%
2011	0,48%	0,31%	0,12%	0,07%	0,23%	1,20%
2012	0,49%	0,32%	0,12%	0,08%	0,23%	1,23%
2013	0,51%	0,35%	0,13%	0,07%	0,25%	1,30%
2014	0,50%	0,37%	0,14%	0,08%	0,26%	1,34%
2015	0,49%	0,37%	0,14%	0,08%	0,28%	1,35%

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKO

In Summe wurden von den Unternehmen des Lebensmittelgewerbes im Jahr 2015 rd. € 332 Mio investiert. Das Investitionsvolumen der Müller/Mischfutterhersteller, der Fleischer und des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes lag 2015 deutlich über jenem von 2007, in den beiden anderen Berufsgruppen gingen die Investitionen hingegen zurück.

**Tabelle 11 Bruttoinvestitionen nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015**

Bruttoinvestitionen in 1.000 €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	98.646	63.115	27.134	19.746	85.063	293.704
2008	83.450	80.713	17.199	18.739	111.355	311.456
2010	69.099	57.478	17.134	26.215	55.944	225.870
2011	98.479	63.656	34.193	24.843	59.752	280.923
2012	134.824	100.266	23.265	24.979	70.560	353.894
2013	73.933	82.441	18.760	30.179	116.552	321.865
2014	104.778	78.936	15.645	23.645	109.998	333.002
2015	93.680	81.283	20.577	26.928	109.139	331.607
VÄ 2007 bis 2015	-5,0%	28,8%	-24,2%	36,4%	28,3%	12,9%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKO

Die Investitionen je unselbstständig Beschäftigten betragen im Jahr 2015 durchschnittlich € 6.574,-.

**Tabelle 12 Bruttoinvestitionen je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2015**

Bruttoinvestitionen je unselbstständig Beschäftigten in €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	4.325	5.075	6.223	13.534	14.923	6.280
2008	3.683	6.416	3.836	14.448	19.252	6.655
2010	3.140	4.629	3.192	17.629	9.779	4.806
2011	4.343	5.235	6.384	16.398	10.753	5.944
2012	5.838	7.854	4.187	15.840	12.043	7.244
2013	3.250	6.370	3.285	18.213	19.265	6.554
2014	4.630	5.904	2.618	14.167	17.588	6.674
2015	4.140	6.010	3.469	15.512	16.476	6.574
VÄ 2007 bis 2015	-4,3%	18,4%	-44,3%	14,6%	10,4%	4,7%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammerstatistik im Auftrag der WKO

### 3. Konjunkturdaten

Die Konjunkturdaten für 2017 basieren auf den im Rahmen der Konjunkturbeobachtung für das Gewerbe und Handwerk im 3. Quartal 2017 erfassten Meldungen von 285 Mitgliedsbetrieben der Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe.

#### 3.1. Situation 2017

Im 1. Halbjahr 2017 lag der Anteil der Unternehmen mit Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Halbjahr 2016 zwischen 17 % bei den Konditoren und 28 % bei den Müllern. Insgesamt positiv verlief das 1. Halbjahr 2017 für das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, die Fleischer und die Bäcker. Konditoren und Müller mussten hingegen Umsatzrückgänge verkraften.

**Tabelle 13 Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2017**

Entwicklung der Umsätze im 1. Halbjahr 2017				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	VÄ des Umsatzes zum 1. HJ 2016 in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bäcker	24	53	23	1,1
Fleischer	25	50	25	1,5
Konditoren	17	55	28	-1,8
Müller	28	52	20	-1,5
Nahrungs-, Ge- nussmittelgewerbe	26	56	18	6,0

VÄ: Veränderung

HJ : Halbjahr

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

Im 3. Quartal 2017 wurde die Geschäftslage positiv beurteilt. Im Vergleich zum 2. Quartal hat sich in allen Berufsgruppen, mit Ausnahme der Konditoren, das Stimmungsbarometer verbessert.

**Tabelle 14 Stimmungsbarometer im 3. Quartal 2017**

Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2017					
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bäcker	17	72	11	6	14
Fleischer	16	71	13	3	10
Konditoren	33	55	12	21	0
Müller	12	88	0	12	8
Nahrungs-, Genussmit- telgewerbe	11	80	9	2	18

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

Der Anteil der Unternehmen mit Umsatzsteigerungen lag im 3. Quartal 2017 zwischen 10 % bei den Fleischern und 26 % bei den Bäckern. Im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres hat sich die Situation lediglich bei den Müllern verschlechtert.

**Tabelle 15 Umsatzentwicklung im 3. Quartal 2017**

Entwicklung der Umsätze im 3. Quartal 2017					
	Steigerung	keine Ver- änderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Sal- dos zum Vor- jahresquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bäcker	26	62	12	14	12
Fleischer	10	71	19	-9	3
Konditoren	21	68	11	10	6
Müller	18	73	9	9	-12
Nahrungs-, Genussmit- telgewerbe	22	70	8	14	20

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2017 liegt der Anteil der Unternehmen, der mit Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr rechnet, zwischen 12 % bei den Müllern und 31 % bei den Konditoren.

Im Vergleich zum 3. Quartal des laufenden Jahres hat der Optimismus im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, bei den Konditoren und bei den Müllern zugenommen.

**Tabelle 16 Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2017**

Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2017					
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bäcker	25	67	8	17	-6
Fleischer	23	68	9	14	-9
Konditoren	31	62	7	24	19
Müller	12	79	9	3	15
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	27	69	4	23	28

\*) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

Im 4. Quartal 2017 wird in allen Berufsgruppen, mit Ausnahme der Müller, mit einer Erhöhung der Zahl der Mitarbeiter/innen gerechnet.

**Tabelle 17 Personalplanung für das 4. Quartal 2017**

Geplante Veränderung des Personalstandes im 4. Quartal 2017				
	Erhöhung	keine Veränderung	Verringerung	VÄ des Beschäftigungsstandes %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bäcker	13	78	9	0,4
Fleischer	13	79	8	0,3
Konditoren	17	78	5	1,7
Müller	7	90	3	-3,0
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	7	83	10	-0,4

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

## 4. Betriebswirtschaftliche Daten

Die betriebswirtschaftlichen Daten basieren auf Auswertungen von 1.370 Jahresabschlüssen mit Bilanzstichtag zwischen 1. Juli 2015 und 30. Juni 2016, die sich auf die Berufsgruppen wie folgt verteilen:

- Bäcker: 476 Jahresabschlüsse
- Fleischer: 353 Jahresabschlüsse
- Konditoren: 96 Jahresabschlüsse
- Müller: 72 Jahresabschlüsse
- Nahrungs- und Genussmittelgewerbe: 373 Jahresabschlüsse

Um die Vergleichbarkeit von Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit Kapitalgesellschaften herzustellen, bei denen der Unternehmer ein in den Personalaufwendungen enthaltenes Geschäftsführerentgelt bezieht, wird bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften ein kalkulatorischer Unternehmerlohn berücksichtigt. Für das Basisjahr 2015/16 betrug der Unternehmerlohn, den die KMU Forschung Austria ansetzte, € 35.674,-.

Durch die Erfassung der kalkulatorischen Eigenkapitalkosten wird der Umstand berücksichtigt, dass auch die Bereitstellung von Eigenkapital mit Kosten verbunden ist, da sich die Kapitalgeber eine gewisse Mindestverzinsung ihres gebundenen Kapitals erwarten. Die KMU Forschung Austria verwendet die durchschnittliche Emissionsrendite von Bundesanleihen, die sich für das Jahr 2015 lt. OeNB auf 0,73 % belief.

#### 4.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Gesamtdurchschnitt entfallen rd. 56 % des Betriebsvermögens auf das Anlagevermögen und 44 % auf das Umlaufvermögen.

**Tabelle 18 Vermögensstruktur, 2015/16**

Vermögensstruktur 2015/16						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller	Nahrungs-, Genusmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
Immaterielles Anlagevermögen	1,6	0,9	2,7	0,3	2,9	1,9
Sachanlagevermögen	69,1	51,4	61,1	46,5	46,8	51,2
Finanzanlagevermögen	2,5	2,1	0,7	9,3	2,5	3,3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>73,1</b>	<b>54,5</b>	<b>64,4</b>	<b>56,2</b>	<b>52,1</b>	<b>56,3</b>
Vorräte	4,9	15,4	11,2	18,3	19,8	16,4
Kundenforderungen	7,2	16,4	9,5	14,0	13,5	13,2
Sonstiges Umlaufvermögen	8,5	9,3	7,8	7,3	9,7	9,1
Liquide Mittel	6,1	4,3	6,8	4,2	4,7	4,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26,6</b>	<b>45,4</b>	<b>35,3</b>	<b>43,8</b>	<b>47,8</b>	<b>43,5</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>
<b>GESAMT-VERMÖGEN</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Insgesamt sind 26,8 % des Betriebsvermögens mit Eigenkapital finanziert. Für künftige Ansprüche von Mitarbeiter/innen (Abfertigungen, Pensionen) ist in Form des Sozialkapitals im Ausmaß von 2,8 % vorgesorgt. Der Anteil des Fremdkapitals beträgt 70,4 %. Wichtigster Geldgeber sind die Banken, die 39,4 % des Betriebsvermögens finanzieren.

**Tabelle 19 Kapitalstruktur, 2015/16**

Kapitalstruktur 2015/16						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller	Nahrungs-, Genusmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
<b>Eigenkapital</b>	<b>10,5</b>	<b>20,6</b>	<b>25,9</b>	<b>31,4</b>	<b>32,6</b>	<b>26,8</b>
<b>Sozialkapital</b>	<b>4,1</b>	<b>2,5</b>	<b>1,9</b>	<b>2,9</b>	<b>2,6</b>	<b>2,8</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	45,6	28,7	37,6	21,4	18,8	25,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6,6	5,7	5,1	8,6	6,3	6,5
Langfristiges Fremdkapital	52,2	34,4	42,7	30,1	25,1	31,9
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	12,3	16,4	9,4	14,3	13,4	13,9
Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Lieferverbindlichkeiten	6,2	13,8	8,2	12,5	10,6	10,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14,6	12,2	11,8	8,8	15,5	13,7
Kurzfristiges Fremdkapital	33,2	42,5	29,4	35,7	39,7	38,5
<b>Fremdkapital</b>	<b>85,4</b>	<b>76,9</b>	<b>72,2</b>	<b>65,7</b>	<b>64,8</b>	<b>70,4</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>GESAMT-KAPITAL</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

## 4.2. Kosten- und Ergebnisstruktur

Im Gesamtdurchschnitt entfallen 57,1 % der Betriebsleistung auf die Materialkosten, 21,7 % auf die Personalkosten und 20,4 % auf sonstige Aufwendungen. Die Finanzierung belastet die Kalkulation mit 0,9 %.

**Tabelle 20 Kosten- und Ergebnisstruktur, 2015/16**

Kosten- und Ergebnisstruktur						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller	Nahrungs-, Genusmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
<b>Betriebsleistung</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	30,3	68,6	37,1	73,6	53,7	57,1
<b>Rohertag</b>	<b>69,7</b>	<b>31,4</b>	<b>62,9</b>	<b>26,4</b>	<b>46,4</b>	<b>42,9</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2,1	1,7	2,2	1,8	2,8	2,2
Personalkosten	46,6	17,7	33,8	11,2	18,0	21,7
Sonstiger Aufwand	22,6	13,9	25,7	14,2	27,2	20,4
<b>Ergebnis vor - Finanzerfolg (Betriebserfolg)</b>	<b>2,7</b>	<b>1,4</b>	<b>5,7</b>	<b>2,8</b>	<b>4,0</b>	<b>2,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1,1</b>	<b>-0,9</b>
<b>Ergebnis der - gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)</b>	<b>1,5</b>	<b>0,7</b>	<b>4,6</b>	<b>2,4</b>	<b>2,9</b>	<b>2,0</b>

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Nach Abzug aller Kosten und unter Berücksichtigung eines kalkulatorischen Unternehmerlohns sowie kalkulatorischer Eigenkapitalzinsen erwirtschaften die Betriebe im Durchschnitt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,0 % der Betriebsleistung.

### 4.3. Kennzahlen

Die Ertragslage (Umsatzrentabilität) ist bei den Konditoren am besten.

Die Eigenkapitalquote liegt im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe und bei den Müllern über dem betriebswirtschaftlichen Richtwert von 30 %. Die Bäcker weisen im Durchschnitt die geringste Eigenkapitalquote sowie die höchste Bankverschuldung aus.

Die Produktivität ist im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe am höchsten.

**Tabelle 21** Ausgewählte Kennzahlen, 2015/16

Ausgewählte Kennzahlen				
	Umsatzrentabilität II <sup>1</sup>	Eigenkapitalquote <sup>2</sup>	Bankverschuldung <sup>3</sup>	Nettoproduktivität <sup>4</sup>
Bäcker	1,5	10,5	58,0	1,5
Fleischer	0,7	20,6	45,2	1,8
Konditoren	4,6	25,9	47,0	1,9
Müller	2,4	31,4	35,8	2,4
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	2,9	32,6	32,2	2,6
Lebensmittelgewerbe insgesamt	2,0	26,8	39,3	2,0

<sup>1</sup> EGT in % der Betriebsleistung

<sup>2</sup> Eigenkapital in % des Gesamtkapitals

<sup>3</sup> Langfristige und kurzfristige Bankverbindlichkeiten in % des Gesamtkapitals

<sup>4</sup> Verhältnis Rohertrag zu Personalkosten

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

#### 4.4. Betriebswirtschaftliche Position der Betriebe

Lediglich 22,4 % der zum Lebensmittelgewerbe zählenden Betriebe erwirtschaften betriebswirtschaftliche Gewinne (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, EGT) von mehr als 5 % der Betriebsleistung. Demgegenüber arbeiten rd. 44 % der Betriebe mit Verlust bzw. verdienen keinen adäquaten Unternehmerlohn.

**Tabelle 22 Anteil der Betriebe im Lebensmittelgewerbe in Prozent, nach Höhe der Umsatzrentabilität, 2015/16**

Umsatzrentabilität (EGT in Prozent der Betriebsleistung)				
	ab 10 %	5 % bis 10 %	0 % bis 5 %	negativ
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bäcker	7,6	9,5	32,5	50,4
Fleischer	6,2	10,8	41,9	41,1
Konditoren	11,5	20,8	28,1	39,6
Müller	6,9	12,5	40,3	40,3
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	14,7	17,7	27,9	39,7
Lebensmittelgewerbe insgesamt	9,4	13,0	33,8	43,8

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Im Gesamtdurchschnitt haben immerhin 34,2 % der Betriebe mehr als 30 % des Betriebsvermögens mit Eigenkapital finanziert. Bei ebenfalls 34,2 % der Betriebe ist die Eigenkapitalquote hingegen negativ, das heißt, die betrieblichen Schulden sind größer als das vorhandene Betriebsvermögen.

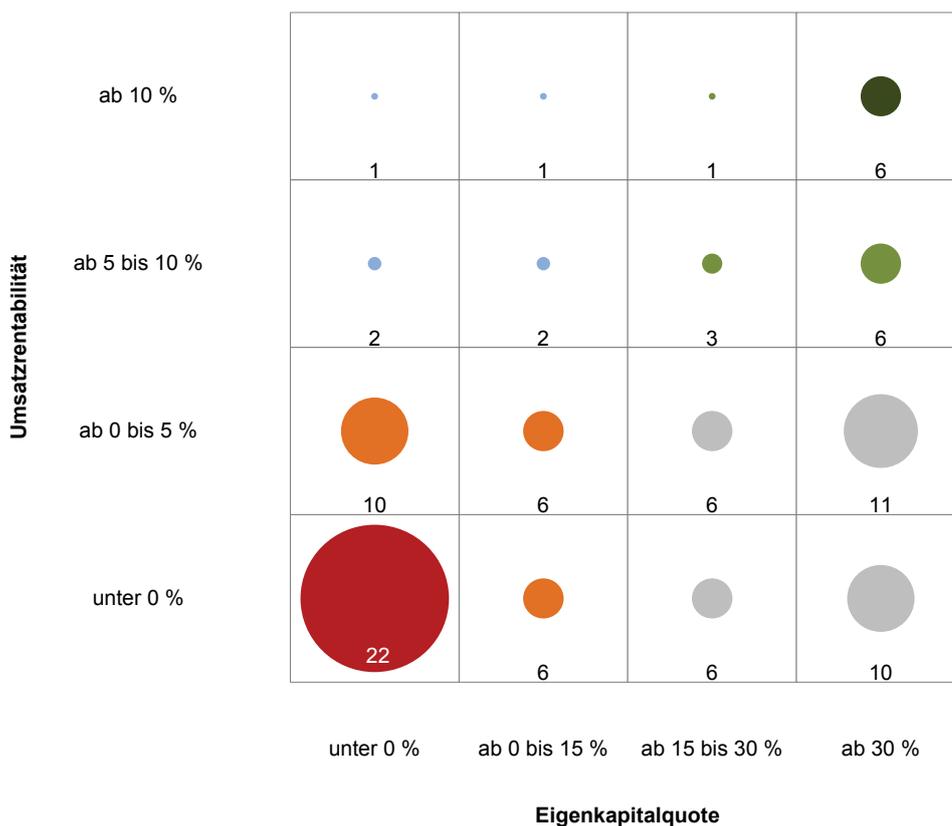
**Tabelle 23 Anteil der Betriebe im Lebensmittelgewerbe in Prozent, nach Höhe der Eigenkapitalquote, 2015/16**

Eigenkapitalquote (Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals)				
	ab 30 %	15 % bis 30 %	0 % bis 15 %	negativ
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bäcker	27,9	11,8	12,6	47,7
Fleischer	34,0	17,0	13,6	35,4
Konditoren	32,3	14,6	20,8	32,3
Müller	43,0	18,1	20,8	18,1
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	41,3	19,3	19,8	19,6
Lebensmittelgewerbe insgesamt	34,2	15,7	15,9	34,2

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Die nachstehende Grafik verknüpft die Gewinnsituation und die Eigenkapitalausstattung im Lebensmittelgewerbe und veranschaulicht damit die betriebswirtschaftliche Position der Unternehmen.

**Betriebswirtschaftliche Position der Unternehmen im österreichischen Lebensmittelgewerbe, 2015/16**



- *Top-Unternehmen*
- *Unternehmen in zufriedenstellender betriebswirtschaftlicher Lage*
- *Unternehmen mit Verbesserungsbedarf im Finanzierungsbereich*
- *Unternehmen mit Verbesserungsbedarf im Ertragsbereich*
- *Unternehmen mit Verbesserungsbedarf im Finanzierungs- und Ertragsbereich*
- *Überschuldete Unternehmen in der Verlustzone*

<sup>1</sup> Die Verteilung nach Prozent erfolgt anhand der Indikatoren Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Steuern in % der Betriebsleistung) und Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % des Gesamtkapitals). Stichprobe: 1.370 bilanzierende österreichische Müller, Bäcker, Konditoren, Fleischer sowie Betriebe aus dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe.

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Insgesamt zählen 6 % der Betriebe zur (betriebswirtschaftlichen) Elite: sie haben mehr als 30 % des Betriebsvermögens mit Eigenkapital finanziert und erwirtschaften betriebswirtschaftliche Gewinne von mehr als 10 % der Betriebsleistung.

Weitere 10 % der Unternehmen haben gute Voraussetzungen für eine Positionierung im Spitzenfeld (Umsatzrendite über 5 %, Eigenkapitalquote über 15 %).

33 % der Unternehmen haben vor allem Ertragsprobleme; sie verfügen zwar über mehr als 15 % Eigenkapital, machen aber zu wenig Gewinn (kleiner 5 % der Betriebsleistung) bzw. arbeiten sogar mit Verlust. Die vorhandenen Ressourcen sollten zum Aufbau gewinnbringender Attraktivitätsmerkmale genutzt werden.

6 % der Unternehmen erwirtschaften zwar ausreichende Gewinne (über 5 % der Betriebsleistung), haben aber zu wenig Eigenkapital (bis 15 % des Gesamtkapitals) oder das Betriebsvermögen sogar zur Gänze mit Fremdkapital finanziert. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit ginge es bei dieser Gruppe vor allem darum, die Qualität der Finanzierung zu verbessern.

22 % der Unternehmen haben sowohl Finanzierungs- als auch Ertragsprobleme (Gewinne zwischen 0 % und 5 %, Eigenkapitalquote kleiner 15 %). Um diese Situation zu verbessern, muss die Erhöhung der nicht entnommenen Gewinne (z. B. durch Verbesserung der Auslastung, Überprüfung der Kalkulation und Preispolitik) oberste Priorität haben.

22 % der Betriebe befinden sich in einer betriebswirtschaftlich gefährlichen Situation: sie sind überschuldet und können die Kosten nicht decken. In dieser Position sind in der Regel weitreichende Sanierungsmaßnahmen (Zuführung von Eigenkapital, Reduzierung der Fixkosten, strategische Neuausrichtung des Unternehmens etc.) erforderlich.

